

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 27 (1973)

**Heft:** 11: Reihen- und Atriumhäuser = Rangées d'habitations et maisons atrium = Row and atrium houses

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

The image features three overlapping rectangular frames on a solid black background. The topmost frame is yellow. Below it is a red frame, and the bottom-most frame is also red. The frames are slightly offset from each other, creating a sense of depth. The text 'die Waltenspül Thermolackierung' is written in white, sans-serif font, slanted upwards from left to right, and is positioned within the bottom-most red frame.

die Waltenspül  
Thermolackierung





verschiedene Farbtöne (RAL Norm) stehen zu Ihrer Verfügung, allein zum Beispiel sieben verschiedene Grün. Spezielle Töne werden auf Wunsch gemischt. Verlangen Sie unsere Farbkarte!

## farbig ist Aluminium schöner...

Aluminium ist ein idealer Baustoff. Mit der Waltenspül Thermo-lackierung sind auch der Möglichkeit farblichen Gestaltens keine Grenzen gesetzt.

## ...und bleibt länger schön

Luftverunreinigung und Witterungseinflüsse setzen ungeschütztem Aluminium arg zu. Die Waltenspül Thermo-lackierung, ein bewährtes Verfahren, umgibt Aluminium mit einer feinen Haut, die dauerhaften Schutz verleiht.

Schwesternschule Zollikerberg  
Bauherr: Stadt Zürich  
Architekten: Hertig, Hertig + Schoch, Zürich  
Farbton: spezialgemischt





Schulhaus Obstgarten, Stäfa  
 Bauherr: Schulgemeinde Stäfa  
 Architekten: A. Dindo + J. Angst, Thalwil  
 Farbton: spezialgemischt

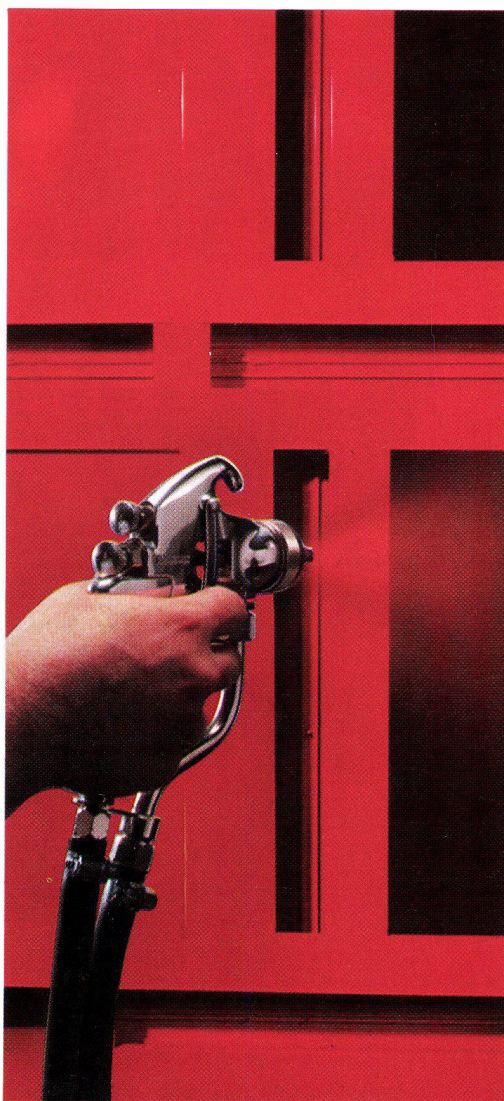
# Technische Messwerte

Härte	Ritzhärte Clemens DEF 1053 Pendelhärte König DIN 53157	400 p 145 Sek.
Schlagfestigkeit	Kugelschlagprüfung ASTM, Vorderseite Rückseite	52 inlb 8 inlb
Dehnbarkeit	Biegeprobe DIN 53152, 25 mm Dorn	i. O.
Haftung	Gitterschnitt DIN 53151, SNV 3711	GT 0
Korrosionsfestigkeit	Salzprühtest ASTM B 117-64 Schwefelsäure, Essigsäure; SNV 37106 20% 72 Std. 20° C	1000 Std. i. O.
Glanz	ASTM 523 60-200 B/W	50%
Lichtechtheit	Wollfarbstoffskala	7–8
Lösungsmittel-Beständigkeit	Reibtest mit Nitroverdünnung	i. O.

Für die Prüfanordnung und weitere technische Angaben verweisen wir auf unser «Technisches Merkblatt». Vergleichen Sie auch die «Standardwerte für die Ausschreibung von Thermolackier-Arbeiten».



in mehreren aufeinanderfolgenden Bädern wird die oberste Schicht des Aluminiums chemisch verändert. Eine Haftschrift entsteht, auf der...



...die anschliessende Lackierung festen Halt findet. Die Zusammensetzung des dabei verwendeten Speziallackes ist auf die in den chemischen Bädern entstandene Haftschrift abgestimmt.



Der Bauteil gelangt in den Einbrennofen, wo der Lack bei einer Temperatur von über 190° ausgehärtet und dauerhaft mit dem Aluminium verbunden wird.



# Waltenspül AG

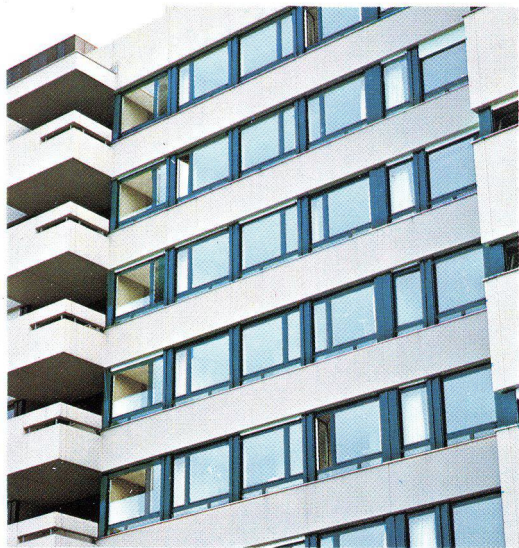
Thermolackierwerk Waltenspül AG  
6142 Gettnau  
Tel. 045 8120 51



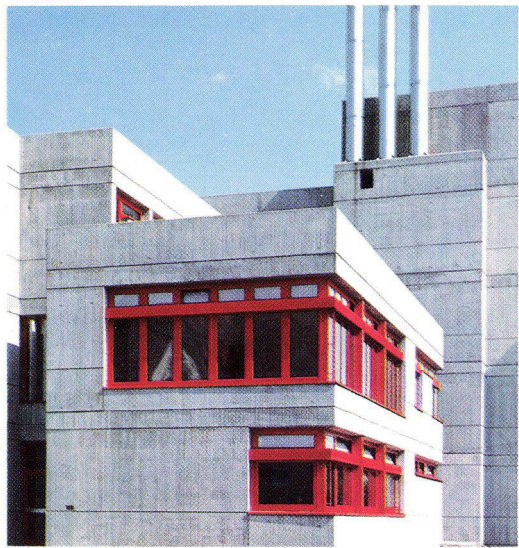
# Waltenspül AG

Thermolackierwerk Waltenspül AG  
6142 Gettnau      Betrieb Affoltern  
Tel. 045 81 20 51      Tel. 01 99 52 14

Kreisspital Wolhusen  
Bauherr: Gemeinde Wolhusen  
Architekten: Itten + Brechbühl, Bern  
Farbton: RAL 5003



Altersheim Beromünster  
Bauherr: Gemeinde Beromünster  
Architekt: Thomas Jäger, Beromünster  
Farbton: RAL 8001

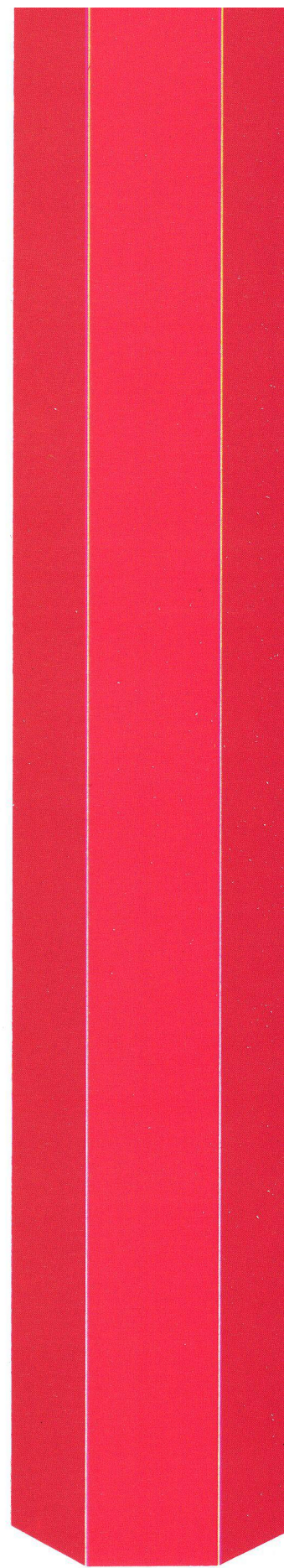


Realschule Laupheim, Baden-Württemberg  
Bauherr: Stadt Laupheim  
Architekt: Urban Mann, Laupheim  
Farbton: RAL 3003

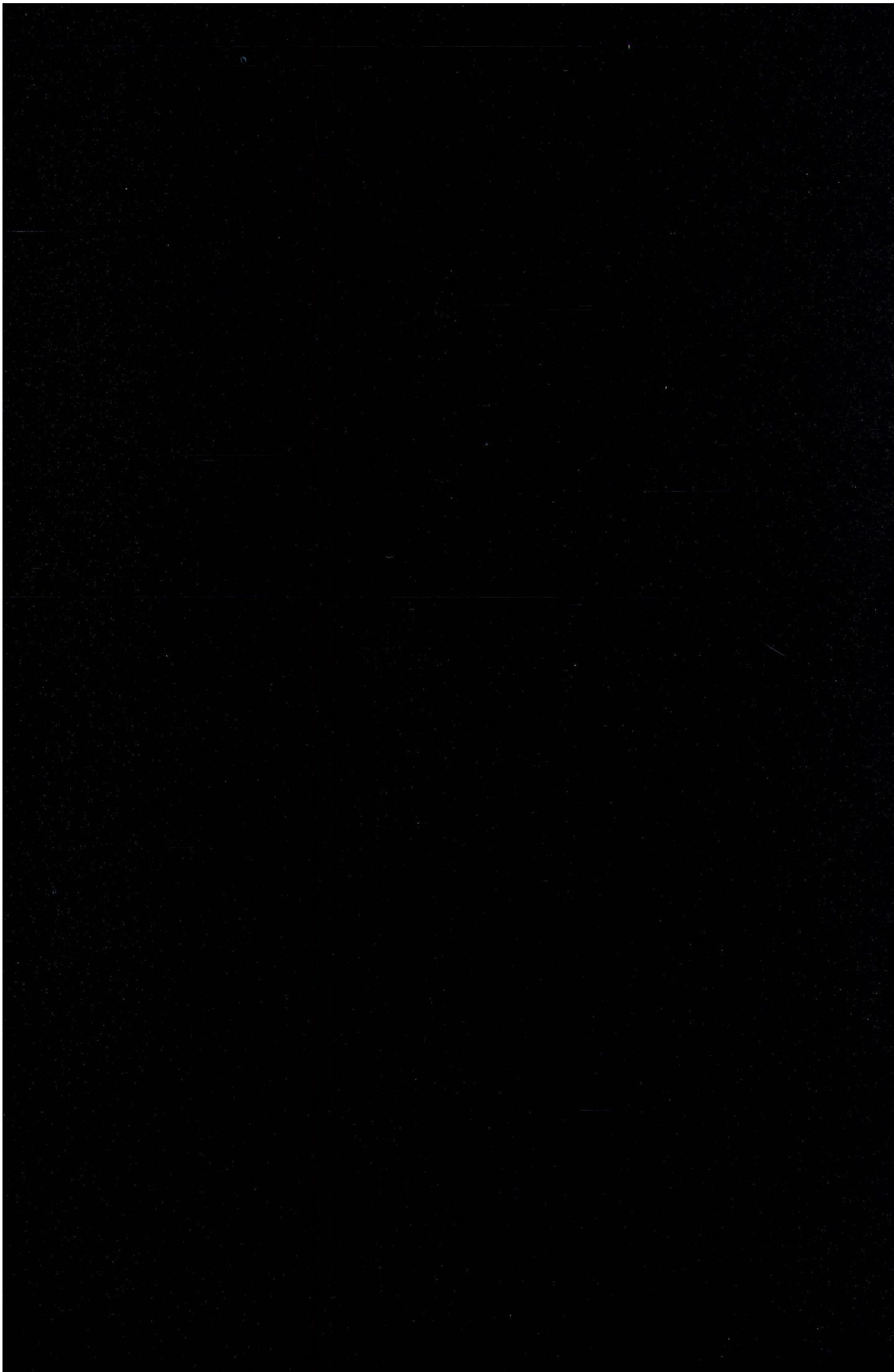


Verlagshaus Schlieren  
Bauherr: Univer Druck + Verlags AG, Schlieren  
Architekt: K. Bonalli, Zürich  
Farbton: spezialgemischt

Bauelemente  
bis zu 9 × 4 m







# der Lack

In der Waltenspül Thermolackierung findet die eigens von der Vernicolor AG entwickelte Lackreihe Vernicron Verwendung. Nur Waltenspül hat Vernicron.



In unserer neuen Anlage können Bauteile bis zu 9 x 4 m gesamthaft thermolackiert werden. Das unerwünschte nachträgliche Zusammenbauen lackierter Bauteile mit allen Gefahren der Beschädigung wird damit weitgehend ausgeschaltet.

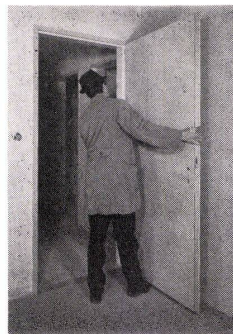
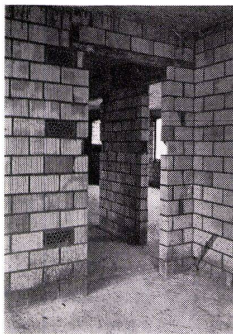


Die Geilinger-Gruppe:  
Drei Unternehmen,  
die sich mit Metallbau,  
Stahlbau und Feineisen-  
bau beschäftigen.  
Hier ein Produkt der  
Firma Geilinger & Co.,  
Bauelemente, Elgg:

## Fertigtüren-Service: Zargen versetzen, Türblätter anschlagen, Beschläge montieren und Dichtungen einsetzen.

Auf immer mehr Baustellen zwischen St. Gallen und Genf liefern wir neben den Stahl-Türzargen auch gleich noch die Türblätter und Beschläge mit. Von Architekten-Seite – so scheint es – weiss man die flüssige und termingerechte Abwicklung aller Arbeitsvorgänge von der Zargen-Montage bis zum Einhängen der Türblätter zu schätzen. Verständlich: Der Architekt hat nur mit einem einzigen und voll verantwortlichen Lieferanten zu tun und die Gesamtkosten werden durch bessere Koordination bei Anlieferung und Montage der einzelnen Elemente erheblich geringer.

### Kapazität, mit der man rechnen kann.



Egger

#### Material und Ausführung:

- Zarge: aus elektrolytisch verzinktem Stahlblech mit promatverzinkten Bändern
- Schloss: verzinkt, mit Grilonfalle
- Drücker: aus Weissbronze mit massivem Langschild
- Türblatt: mit Spanplatten-Mittel-lage und Hartholzkanten
- Türblatt zum Streichen: furniert für beidseitige Naturbehandlung oder belegt mit Kunstharzplatten oder Urphen

Weitere Informationen: Siehe unsere ausführliche Spezial-Dokumentation, die wir Ihnen gerne zusenden.

G 72.121

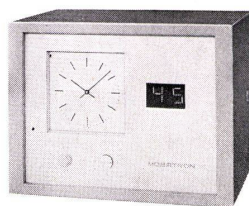
# GEILINGER

Geilinger & Co., Bauelemente, 8353 Elgg,  
052 47 34 21

## MOSER - BAER SUMISWALD

Die technisch vollkommene und preisgünstige  
Quarzhauptuhr zur Steuerung jeder Uhrenanlage

### MOBATRON IC



Grosse Ganggenauigkeit, für höchste Ansprüche durch den  
Zeitzeichensender eines Observatoriums synchronisierbar.

Vollstatisch, kontaktlos – garantiert einen absolut wartungs-  
freien Betrieb. Äusserst einfache Bedienung.

Für Netz- oder Batterieanschluss.

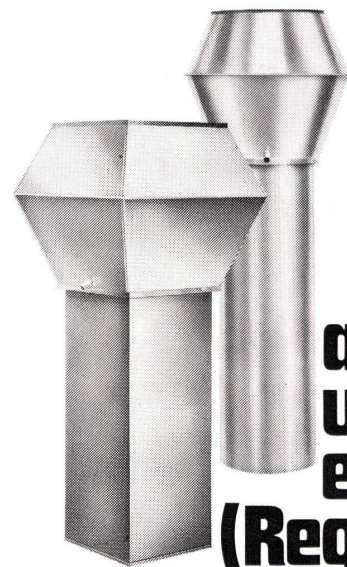
A1

## J. BOSSHARD AG

1, chemin de Chandolin  
1005 Lausanne  
Téléphone 021 20 35 71  
Télex 24608

Stettbachstrasse 5  
8600 Dübendorf  
Telefon 01 850881  
Telex 56657

IGEHO 73 Halle 25 Stand 264



# alles unter einem (Regen-)Hut

Gewichtige Vorteile machen Telair zu  
Ihrem zuverlässigen Partner im Lüf-  
tungsbau.  
Unsere Ventilationsspenglerei mit  
einem qualifizierten Mitarbeiterstab.  
Ein vollständiges Fabrikationspro-  
gramm. (Verlangen Sie unsere Preis-  
unterlagen.)  
Über 100 Monteure im ganzen Lande

arbeiten an den vielfältigen Aufgaben,  
die uns gestellt werden. Unsere Tä-  
tigkeit umfasst Lüftungsobjekte in  
jeder Grössenordnung.  
Vier Regionalbüros, Bern, Zürich,  
Basel und Genève, garantieren engen  
Kontakt mit dem Auftraggeber und  
optimale Koordination über alle Fra-  
gen von Fabrikation und Montage.



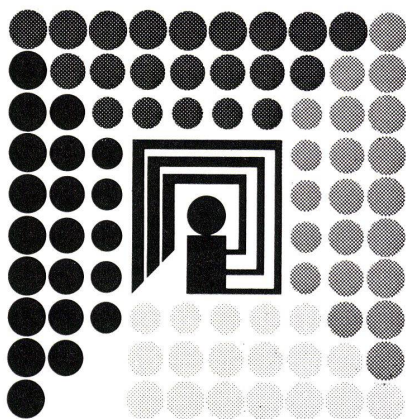
Breuss + Bleile  
Hauptbüro Nordring 51, 3013 Bern  
Telefon 031 42 77 37/38



In Frankfurt komplett:

# Die Neuheiten '74

Für die Fachwelt übersichtlich gruppiert. Von rund 900 Ausstellern brillant präsentiert. Auf der führenden Fachmesse der Branche. Das bietet Gewähr für beste Orientierung, größte Auswahl und aktuellste Information. Zur rechten Zeit, am günstigen Ort. – Kommen Sie zum Punkt für Punkt lohnenden Messebesuch nach Frankfurt. Sie finden die Partner, Quellen und Ideen für Ihre neuen sicheren Erfolge!



INTERNATIONALE FACHMESSE

**heimtextilien  
bodenbelag  
haustextilien**

FRANKFURT AM MAIN

**9.-13. JANUAR 1974**

**Eintrittskarten:** (im Vorverkauf ermäßigt) nur bei Vorlage von Fachbesucher-Ausweisen, die bei den Ausstellern, Vorverkaufsstellen und an den Messekassen erhältlich sind. Informationen durch

*Ihr Reisebüro oder die Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein:*

**natural**

Natural AG, Messe-Abteilung  
4002 Basel, Telefon 061/22 44 88

## Ausstellung

### Designausstellung in der Kunsthalle Köln

«Sehen und Hören – Design und Kommunikation» ist der Titel der ersten großen Designausstellung in Köln, die vom 8. März bis 3. Juni 1974 in der Kunsthalle Köln stattfindet. Veranstalter ist das Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln. Die Ausstellung wird internationale beispielhafte Geräte enthalten, die der optischen, akustischen und audiovisuellen Kommunikation dienen. Mit dieser ersten großen Designausstellung in der Kunsthalle Köln will das Kunstgewerbemuseum an einem genau umgrenzten Thema, nämlich «Design und Kommunikation», exemplarisch die gestalterischen, funktionalen und sozialen Aspekte von internationalen Industrieprodukten darstellen.

Nach mehrmonatigen Vorbereitungen wurden am 18. September 1973 die zur Ausstellung vorgesehenen Produkte juriiert. Eine interdisziplinäre Jury wählte insgesamt über 500 Exponate aus:

Antennen; Anzeigetafeln; audiovisuelle Lehrgeräte; Bildplatteengeräte; Brillen; Datenverarbeitungsgeräte; Ferngläser und Fernrohre; Fernsehgeräte; Film-, Photo- und TV-Kameras; Gegensprechanlagen; Kassettenrecorder; Kleinoffsetmaschinen; Kopfhörer; Kopiergeräte; Lautsprecher; Lupen; Meßgeräte aller Art; Mikrofilmlesegeräte; Mikrophone; Mikroskope; Projektoren; Phonogeräte aller Art; Registrierkassen; Schreib-, Rechen- und Diktiergeräte; Sprachlehranlagen; Sprechfunkgeräte; Telephone; Uhren; Videogeräte; Waagen; Warn- und Signalleuchten.

Eine Auswahl von Pressephotos dieser Geräte kann beim Ausstellungssekretariat bestellt werden (Kunsthalle, D-5 Köln 1, Josef-Haubrich-Hof 1, Telefon 0221/221 2335).

Die Jurymitglieder waren: Eduard Arnst, Zentralverband der elektrotechnischen Industrie ZVEI, Frankfurt; Georg Bacmeister, Pressereferent des Bundesverbandes der deutschen Industrie, Köln; Peter Frank, Sekretär der Ausstellung «Sehen und Hören – Design und Kommunikation», Köln; Karl Friedrich Götz, Medienbeauftragter, Verlag Du Mont-Schauberg und Bundesverband deutscher Zeitungsverleger, Köln; Professor Robert Gutmann, fachlicher Leiter des Rates für Formgebung, Darmstadt; Professor Hartmann, Institut für medizinische Optik, Universität München; F.H.K. Henrion, Consultant Designer, London; Dr. Brigitte Klesse, Direktorin des Kunstgewerbemuseums der Stadt Köln; Stefan Lengyel, Verband deutscher Industriedesigner, Essen; Herbert Selldorf, Ausstellungsarchitekt für «Sehen und Hören – Design und Kommunikation», Köln.

Ergänzend zu den Beiträgen aus der BRD liegen bis jetzt Nominierungen vor aus Dänemark, England, Finnland, Spanien, Frankreich, Holland, Italien, Japan, Jugoslawien, Norwegen, Österreich, Schweden, der

Schweiz und den USA. Weiterhin werden Exponate aus der DDR und osteuropäischen Ländern erwartet. Die etwa 2000 m<sup>2</sup> große Ausstellung wird sich in folgende Bereiche gliedern:

- A. Multivisions-Show mit 36 Projektionsfeldern für die didaktische Einführungsschau «Was ist Design?», «Was ist Kommunikation?», «Fünf oder mehr Sinne hat der Mensch».
- B. «Zeichen und Zeichensysteme»: Piktogramme, Plakate, neue Verkehrszeichen, farbige Leitsysteme in Großbauten, Corporate Identity Design, non-verbale Kommunikation usw.
- C. Mehrteilige Produktschau mit zwei- und dreidimensionalen Exponaten (etwa 500 Exponate, Spezifizierung siehe oben).
- D. Drei Aktions-Arenen, in denen die Besucher die ausgestellten Geräte benutzen können: Learning by Doing. Die Besucher sollen hier die Verbindung von Form/Design zu Funktion erfahren.
- E. Problemzone: Bereich zu Fragen von Massenproduktion und Massenkommunikation.
- F. Sehen und Hören als Phänomene: empirisch-experimentelle Bereiche um künstlerische Objekte und Environments.
- G. Verschiedenes: Sehen und Hören in der Arbeitswelt, Pädagogik, Total Sound, Film, Videoprogramme, Science Fiction, Diskothek, Interaktionen, Informationsraum mit Fachliteratur und Tagespresse, Cafeteria mit Tischtelefonen.

## Firmennachrichten

### Neue Formsteine aus Spezialbeton

Weserformsteine sind Bauelemente aus Spezialbeton, die sich zur architektonischen Gestaltung von Fassaden oder zum Bau von dekorativen Trennwänden eignen. Die Steine werden betongrau, betonweiß oder mit weißer Beschichtung geliefert und können auch verglast werden. 6 Typen stehen zur Verfügung. Die Weserreliefsteine (4 Typen) aus dem gleichen Material sind reliefartig profiliert, mit ihnen lassen sich markante Licht- und Schattenwirkungen auf Fassaden erzielen. Ebenfalls neu sind die Weserwaben, pflegeleichte Fensterrahmen aus Spezialbeton in 21 verschiedenen Seriegrößen im 12,5-cm-Raster.

Hans Wenger, WESPAN-Werk, 8574 Lengwil

### Neue Schall- und Wärmedämmung unter Fußboden-Trockenkonstruktionen

Bituperl-Trockendämmschüttung mit einer Korngröße von 1 bis 7 mm ist ein expandiertes mit Spezialbitum umhülltes, vulkanisches Gestein. Das verrottungsfeste, anorganische Material ist unbegrenzt haltbar und bietet Mikroben, Milben, Mäusen, Schimmelpilzen usw. keinen Nährboden. Unter der Auflast des Fußbodens verbindet sich die Schüttung in kurzer Zeit zu einer homogenen, stabilisierten Dämmschicht.